

# Schüler und Studenten lernen und handeln im Geiste Lenins

## Unser Interview

mit dem Genossen  
Werner Sanden,  
Sekretär der  
Bezirksleitung  
Cottbus



„Neuer Weg“: *Der Jugend Leben und Werk W. I. Lenins* nahezubringen und sie in seinem Geiste zu erziehen, das sollte gegenwärtig Herzenssache aller Parteioptionen sein. Den Schülern und Studenten sind im Lenin-Aufgebot der Freien Deutschen Jugend und der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ ganz

konkrete Aufgaben gestellt worden. Welche Konzeption hat die Bezirksleitung, um der Jugendorganisation an den Ober-, Fach- und Hochschulen zu helfen?

Werner Sanden: Auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees hat das Sekretariat der Bezirksleitung Maßnahmen zur Vorbe-

ereitung des 100. Geburtstages Lenins festgelegt. Zum Beispiel, wie wir die marxistisch-leninistische Propaganda der FDJ, die staatsbürgerliche Erziehung der Schuljugend und das marxistisch-leninistische Grundstudium an den Ingenieurschulen und an der Ingenieurhochschule unterstützen. Zur politischen Führung des Lenin-Aufgebotes erarbeiten wir noch eine besondere Konzeption. Unser erstes Anliegen wird sein, daß jetzt alle Genossen den FDJ-Leitungen zur Seite stehen. Die gesamte Jugend ist aufgerufen, dem Lenin-Aufgebot zu folgen und auf allen Gebieten die Republik zu stärken. Eine vielfältige politische Überzeugungsarbeit ist erforderlich. Es gilt, den Jugendverband zu festigen und mit allen Jungen und Mädchen zu arbeiten. Neue FDJ-Mitglieder sollen gewonnen werden. In unserer FDJ-Bezirksorganisation beträgt der Anteil der Schüler und Studenten 51 Prozent. Das müssen wir berücksichtigen, auch in unserer Konzeption. Nun einige Gedanken dazu.

Wenn die Schüler und Studenten Lenin verstehen wollen, müssen sie einige seiner Werke studieren. Dabei können ihnen Lehrer und Dozenten am besten helfen und ihre Fragen beantworten. Deshalb betrachten wir es als eine unserer dringendsten Aufgaben, den Lehrern mit Rat und Tat beizustehen. Die Bildungsstätten der Kreisleitungen werden zum Beispiel den Schulparteiorganisationen Hilfe geben, damit diese' mit den Lehrern einige im Lenin-Aufgebot angegebenen Themen seminaristisch durcharbeiten können. Wir werden auch den leitenden Genossen aus allen Bereichen detaillierte Hinweise geben, wie sie das Lenin-Aufgebot unterstützen können. In vielfältigen Formen sollen sie das Gespräch mit den Schülern und Studenten führen und Lenins Lehren mit ihrer täglichen Arbeit in Verbindung bringen. Hunderte Genossen, vor allem Veteranen,

## Lenin ehren - der DDR nutzen

Genosse Heinz Ulbrich ist Leiter der Brigade „Roter Oktober“ im VEE Steinkohlenwerk Oelsnitz. Seine „Brigade der DSF“ kämpft zum zweitenmal um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Heinz; ist mehrfacher Aktivist und wurde für seine ständigen guten Leistungen in der Produktion und auf gesellschaftlichem Gebiet als „Held der Arbeit“ ausgezeichnet. Seit Jahren ist er Mitglied der Leitung der BFG. Ständig ist er bemüht zu lernen. Er besuchte die Kreispartei- und qualifizierte sich zum Meister. Während der Rechenschaftslegung seines Kollektivs, die aus Anlaß des 20. Jahrestages der DDR vor dem Leitungskollektiv unseres Werkes stattfand, legte er mit

der Bemerkung: „Wir führen unsere Arbeit weiter zu Ehren des 100. Geburtstages von W. I. Lenin und zur ständigen Stärkung: unserer DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft“ neue Wettbewerbsverpflichtungen seiner Kumpel und einen Aufruf an alle Gewinnungsbrigaden auf den Tisch.

Genosse Ulbrich und sein Kollektiv garantieren eine kontinuierliche Planerfüllung von 108,0 Prozent und sorgen in ihrer täglichen Arbeit — viele Hunderte Meter unter Tage —

DER LERER HAT DAS WORT